



DÄNEMARK

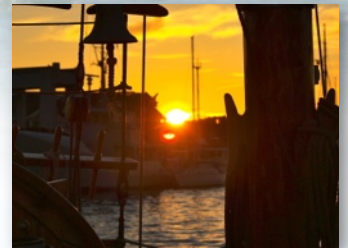
Traumrevier zwischen Nord- und Ostsee

Dänemark bietet die verschiedensten Reviere drei verschiedenen Gewässern:

- Da gibt es die lange und anspruchsvolle Nordseeküste Dänemarks, geprägt von Tiden, starken Westwind-Lagen und einer rauen Küste mit relativ wenig Häfen
- Das Binnenrevier Limfjord, mit schönen Ankerbuchten und sehr ruhigem Wasser, dafür einigen Kanälen.
- Skagerrak und Kattegatt mit jahreszeitlich geprägten Winden und Strömungen, die schöne Ostseeküste mit Fjorden und Buchten und die herrliche Inselwelt mit ruhigem Gewässer, bunten Segeltreibern und Kunst und Kultur.
- Etwas abseits liegt außerdem das besonders schöne Bornholm, eine Insel an der Südküste Schwedens mit vielen Häfen und Wanderpfaden.

Als Seekarten sind die dänischen Soesportskort Serie 1 und 2 sehr gut. Wir sind mit alten

Karten gesegelt und konnten feststellen, dass sich in der "dänischen Südsee" so gut wie nichts verändert hat, in der Nordsee muss jedoch bezüglich neuen Windparks aufgepasst werden. Natürlich rate ich nicht zum Nachmachen und segeln mit alten Seekarten! Mit Ausnahme der Nordseeküste, wo die Tidennavigation beachtet werden muss, ist die Navigation so einfach, dass man nicht wirklich elektronische Seekarten oder



Empfohlene Unterlagen

Das Buch "Ankerplätze in Dänemark" von Gerti und Harm Claußen, Edition Maritim, ist sehr gut. Gratis in allen Gästehäfen Dänemarks gibt's den jährlich neuen „Sejlerens Marina Guide“, der alle wichtigen Infos (Ansteuerung, Preis, Liegeplatzart, Versorgung und Service im Hafen und rundum) zu den Häfen auch in deutsch angibt. Weitere Küstenhandbücher sind eigentlich nicht nötig. (gibt's auch für die deutschen Gewässer, und in vergleichbarer Form für die Schwedische Küste)



Revierinfos - Dänemark

andere elektronische Unterstützung benötigt, wenn man sich das Geld sparen will, zwischen den Inseln genügt sogar oft die Kreuzpeilung. Die Qualität der elektronischen Seekarten ist natürlich in diesem Revier exzellent.

•

Da man in Dänemark ja noch in der EU segelt, braucht man sich um nichts Gedanken machen, keine Einklarierung ist nötig und die Zollbestimmungen entsprechen den der EU (was heißen soll, dass die Einfuhrmengen ungefähr bei 110 Liter Bier, 90 Liter Wein... liegen, pro Person, natürlich...)

Per Funk ist in den südlichen Teilen noch der gesprochene Wetterdienst von DP07 (<http://www.dp07.com/>), dem Betreiber der deutschen Küstenfunkstellen, hörbar, ansonsten werden in allen Häfen vom Hafenmeister täglich Wetterprognosen ausgehängt, welche in der Regel gut sind.

Ziemlich jeder mittelgroße Ort in Dänemark betreibt eigene Touristeninfos, an denen auch Segler vorbeigehen sollte. Die Touristeninfos sind gefüllt mit Flyern und Broschüren (auch in Deutsch), geben die Termine von interessanten Festen heraus und können oft auch mit Internet weiterhelfen. Viele Veranstaltungen drehen sich um die Schifffahrt und Dänemark (und auch Deutschland) sind stolz auf ihre wunderschönen Traditionsegler.



Die Perle der Ostsee: Bornholm

Etwas Abseits von Dänemark zwischen Schweden und Polen liegt die charmante Insel Bornholm. Sehr einladend der Hafen von Hammerhavn an der Nordwest-Spitze der Insel: hier kann man ankern oder im Yachthafen festmachen: wir fanden im gesamten Becken hinter dem Wellenbrecher eine Wassertiefe von mindestens 3 Meter. Um weniger Platz zum Ankern zu benötigen, kann das Boot per Heckleine am Dalben festmachen.

Direkt vorbei am Ankerplatz führt der gemütliche Wanderweg zur Ruine Hammerhus und zum wunderschönen Opalsee. Auch die Wanderung zu den beiden Leuchttürmen Hammer Fyr und Hammerodde Fyr, vorbei an den Ruinen der Salomon Kapelle an der Nordküste und zum freundlichen Allinge (hier gibt es ebenfalls einen Yachthafen). Von hier aus kann der Bus genommen werden, um den einfachen und sehr empfehlenswerten Klippenwanderweg der Helligdomklippen bis zum Dorf Gudhjem zu erreichen. Dieser Wanderweg entlang der Küste erlaubt eine atemberaubende Aussicht über die Ostsee.

Revierinfos - Dänemark

In vielen Orten in Dänemark wird gratis Funkinternet angeboten, ein Wlan an Bord ist daher oft toll. Das Reinwählen in das „NoPayNet“ ist einfach und kostenlos.

Will man in Dänemark segeln, sollte man die Sommersaison nützen. Die Inselwelt hat in der Regel sehr viel Sonnenschein und man kann oft die Wolkendecken des Festlandes am Horizont sehen. Viele Krogs (Gastwirtschaften), Museen und Galerien schließen nach der Saison und auf den Inseln wird es leer. Auch in Sommer sind die Inseln nicht überrannt und es kann mit gemütlichen Wind zum Segeln gerechnet werden. Da der Herbst stürmisch und regnerisch sein kann, rate ich auch Menschen, die einmal in der Ostsee chartern wollen, dies nur in der Vor- oder Hauptsaison zu machen, auch wenn's in der Nachsaison billiger ist. Wer genug Platz am Schiff hat, sollte seine Fahrräder einpacken. Ansonsten kann man sich im Touristenbüro über eventuellen Fahrradverleih informieren.

In Dänemark gilt das Jedermannsrecht, was bedeutet, dass sich jeder auch auf Privatgrundstücken wie Wäldern und Weiden aufhalten darf. Natürlich heißt das nicht, dass man sich in Hausgärten herumtreiben darf, jedoch sind alle Weiden mit Toren oder Holzleitern versehen, damit man über den Stromzaun steigen kann. Natürlich sollte man bedenken, dass das nur funktioniert, wenn man den Privatgrund respektiert und nichts zerstört oder Abfall hinterlässt (was ja so oder so kein Thema sein sollte). Das gilt auch für Lagerfeuerplätze am Strand, die weggeräumt werden müssen. Auch sollte man, falls man ängstlich gegenüber großen Tieren ist, daran denken, dass in den meisten Weiden Tiere grasen und man so auch mal von einem imposanten Stier oder einem spitzhornigen Ziegenbock



stehen kann, die aber in der Regel friedlich sind. Daher auch keinen Müll im Dingi am Strand lassen, sonst könnte eine interessiertes Schaf oder eine Kuh das Dingi leicht zu Fetzen trampeln...

Campen ist auf privaten Grundstücken in Dänemark nicht erlaubt, doch bemüht sich das Land, an vielen sehr schöne Plätzen und Küstenstreifen öffentliches Land zum Graticamping zur Verfügung zu stellen, gerade auch deshalb, weil Kajakfahren zwischen den Inseln sehr beliebt ist und die Tourismusbüros sogar eigene Kajaktourkarten auflegen. Überall, auch auf einsamen Stränden und bei guten Ankerplätzen, sind Mülltonnen aufgestellt, unserer Ansicht sehr vorbildlich für viele andere Länder.



Revierinfos – Dänemark



Wikinger und Holzboote: der Mariager Fjord

Knappe 20 Seemeilen schneidet der geschichtsträchtige Mariager Fjord auf 56°42' N ins hügelige Festland von Dänemark. Der gut betonte Fjord lädt mit seinen kleinen, gemütlichen Dörfern und seiner fruchtbaren Küste für Radausflüge und Wanderungen entlang seiner ein.

Das Dorf Mariager ist mit seinen windschiefen Fachwerkhäusern und dem alten Kloster eine Besichtigung wert. Und das Dorf am Fuße des Fjords wartet gleich mit mehreren Highlights auf: dem liebevoll restaurierten und aufgebauten Wikinger-Dorf Fyrat. Hier gibt der alten Wikinger-Gutshof Einblick auf das Leben dieser seefahrenden Bauern. Von der Wikingerburg sind freilich nur noch Erdwälle über, doch ein neu aufgebautes Langhaus lädt zum Besichtigen.

Ebenfalls in Hobro ist das sehenswerte Limfjord-Museum. Dieses „Museum zum Angreifen“ stellt eine Sammlung alter Holzboote und Segelyachten aus.

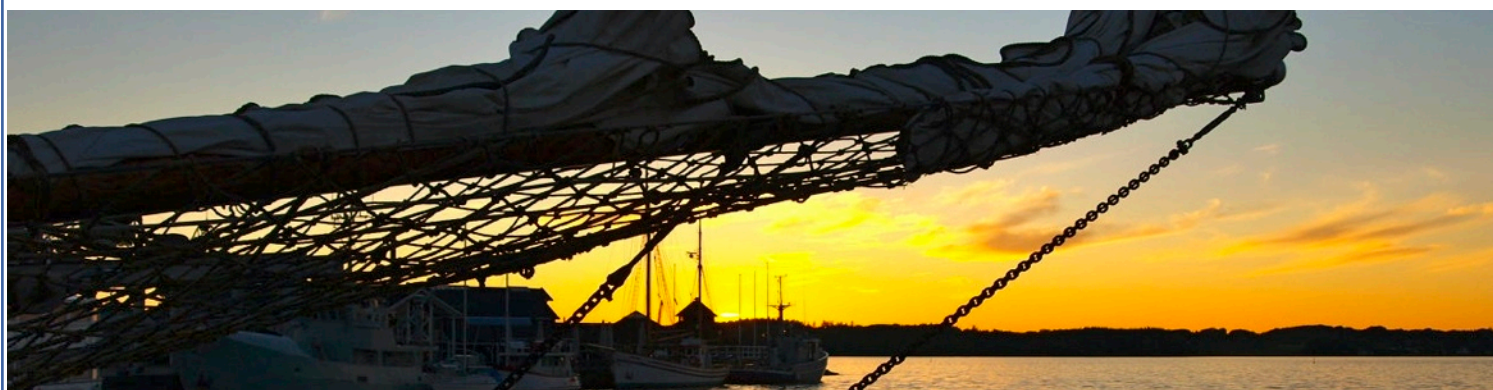
In Dänemark gibt es Zecken und es wird eine Zeckenschutzimpfung empfohlen, doch können wir trotz ausführlicher Wanderungen von keinen Zeckenbissen berichten.

Die Ostsee kann je nach Wind (und damit Strömungsrichtung und Wasseraustausch mit der Nordsee) mehr oder weniger Quallen haben. Die meist kleinen, durchsichtigen Quallen mit vier hufeisenförmigen Zeichen sind harmlos, doch gibt es hin und wieder auch rote Feuerquallen. In der Gegend von Bornholm kann es im Hochsommer durch schlechten Wasseraustausch erhöhtes Blaualgenvorkommen auftreten. Das kann so schlimm werden, dass das Wasser durch abgestorbene Algentepiche einen unangenehmen Geruch bekommt und Schlucken von Meerwasser beim Baden zu leichter Übelkeit führen kann. Am Beginn der Saison ist das Problem geringer.

In Dänemark ist Fischen nur mit einer Fischereikarte (die im Touristeninfoshop erworben werden kann) erlaubt.



Revierinfos - Dänemark



Schöne Ankerplätze Dänemarks

Korshavn /Fyr 55° 36,35 N, 010° 36,79 E

Sehr gut geschützte Ankerbucht, guter Halt auf Sandboden, 6m Wassertiefe. Sehr gut ausgebaute Rad-Wege laden zu einer Radtour ins schöne Kertminde (verfügt auch über einen Yachthafen) ein.

Lilleør, Samsø 55° 54,8 N, 010° 38,7 E

Ebenfalls sehr schöne und gut geschützte Ankerbucht, guter Halt auf Sandboden, 5m Wassertiefe. Zwei Bojen sind frei für Gastlieger. Sehr schöner Sandstrand.

Omø, 55°09,60 N, 011° 10,16 E

Der Ankerplatz ist besser als der Blick auf die Karte vermuten lässt. Guter Halt auf Sandboden bei 6m Wassertiefe. Omø selbst ist eine ruhige und hübsche Insel, die bei einem Spaziergang beinahe umrundet werden kann.

Ærøskøbing, Ærø, 54° 54,13 N, 010° 23,88 E

Traumhafte Ankerbucht in türkisgrünen Wasser entlang des langen Sandstrandes. Guter Halt auf Sandboden, 6m Wassertiefe. Fußweg ins sehr hübsche Dorf. Bei

Radtouren durchs Land

Die Rad-Wege Dänemarks sind sehr gut ausgebaut und einfach. Sollte genug Platz an Bord der Yacht vorhanden sein, ist das Mitbringen von Tourenrädern sehr empfehlenswert, da die kleinen Reifen von Bordrädern meist keine ausgiebigen Radtouren erlauben!



Der Limfjord

Der ruhige Fjord verbindet die Nordsee mit der Ostsee und bietet so eine sichere und gemütliche Alternative zur Rundung von Dänemark. Unzählige Ankerplätze und Häfen laden zum verweilen ein. Teilweise führt die Fahrt durch den Limfjord über seichte Gebiete, das Fahrwasser ist allerdings überall sehr gut betonnt und die Navigation ist sehr einfach.





Westwind kann außerhalb des Hafens von Ærøskøbing auf 54° 53 N und 010° 25,1 E geankert werden, wobei natürlich auch der Hafen Gäste herzlich empfängt.

Thurø Bund, Thurø, 55° 02,3 N, 010° 40,5 E

Eine der besten Ankerplätze Dänemarks, hier überwinterten früher die Fischkutter, da die Bucht auch im Winter vor jedem Wetter Schutz bietet. Sehr guter Halt auf Sandboden, 4m Wassertiefe. Schöne Wanderung durch die Wälder und entlang der Küste. Per Dingi auf die Nachbarinsel kann durch Trønse spaziert werden und der schöne Wanderweg bis zum Schloss Valdemarslot gefolgt werden.

Lyø, 55° 03,31 N, 010° 09,14 E

Meist gut besuchte Ankerbucht an einer der hübschesten Inseln der „Dänischen Südsee“, guter Halt auf Sandboden mit 7m Wassertiefe, langer Sandstrand, fotogenes Dorf mit kleinem Yachthafen und schöne Wege über die Insel.

Kagevig, Fejø, 54° 57,3 N 011° 24,2 E

Gute Ankerbucht, wenn auch nur mit einiger Entfernung zum Land geankert werden kann. Guter Halt auf Sandboden auf 3m Wassertiefe. Wanderung durch Apfelplantagen nach Osterby.

Dyvig, Als, 55° 02,59 N, 009° 41,89 E

Sehr gut geschützte Ankerbucht, durch einen engen aber sehr gut betoneten Kanal erreichbar. Das Akermanöver muss sorgfältig gefahren werden, da nur mäßig guter Halt auf Muschelschlick bei 5m Wassertiefe ist. Wanderwege nach Hals, Yachthafen mit Trockendock und schönes Restaurant am Ende der Bucht.



[ZURÜCK ZUR HOMEPAGE...](#)

Diese Homepage soll unsere Erfahrungen zeigen, die Inhalte der Texte sind daher unsere persönlichen Anschauungen und unterliegen keiner Verpflichtung auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies gilt auch für alle navigatorischen Informationen und angegebenen Koordinaten, wir übernehmen keinerlei Haftung.